

**Nr. 66**  
**Dorfbeschreibung – 1576**

*Gemarkungsgrenzen – Flurstücke – Herdstätten (fol.30') – Fastnachtshuhn – Schröder – Schützen (fol.31) – Pfarrei – Gerichtspersonen.*

*StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskoppscher Altas), fol. 30-31.*

**30 Laubenummer gemarck**

Laubenummer gemarck stost an drey gemarcken: an Weissenau, Bodenum und Hexum<sup>1</sup>. Erstlich, da diese ziffer nach einander stehn 1,2,3,4,5,6<sup>2</sup>, sindt die stein, so nach einander auff dem Rein ligen unnd welcher der erst zum theil im Rein ligt, der letzt oben bey, nahe am weg under einem nusbaum uff dem acker, und sindt diese mit dem eysenbergischen<sup>3</sup> wapen allein verzeichnet. Weyß auch kein mensch, wo sie herkommen seindt. Von obgemeltem stein an zwuschen Laubenum und Bodenum bis zu dem eckstein mit numero 7 vertzeychnet, ist solcher umbkreis gar abgesteint, das auch allda kein streit vorhanden. An obgemeltem stein mit numero 7 verzeichnet fahet die Hexumer gemarck an und zeucht sich umbher bis an den eckstein, welcher scheydet Hexum, Laubenum und Weysenau, und ist mit dem zeichen \*<sup>a</sup> Saturni verzeichnet. Diese seindt auch voneinander mit malsteinen verzeichnet, unndt ist daselbst kein streit. Von obgemeltem zeichen \* Saturni bis an den schlag bey Weissenau ist er auch versteinigt. Durch obgemelten schlag wirdt das geleyt gefurt. Was aber anlangt Hexumer viehtrifft bis auff das gemein aliment, ist klärlich gnug in dem wappen verzeychnet, nur allein, das die viehtrifft gantz und gar auff und durch meyntzischen boden gehet.

**Folgen die pflegen der gemarcken**

- 9.<sup>1</sup> Die beune.
10. Der stosacker.
11. Der lange wingart.
12. Der huppel.
13. Die plate. Diese funff verscheydne namen thun ein pflege, ist eitel wingart.
14. Im dhal.
15. Das jungstuck.
16. Am Bodenummer wegh.
- 30' 17. Die rurlach. Diese 4 geben auch ein pflege, ist acker und wingart durcheinander.
18. An der grauel.
19. Der weber.
20. Am reffbergh.
21. An der Bodenummer straß.
22. Die 12 morgen. Diese funff thun auch zusammen ein wingart pflege.
23. Auff dem hehr.
24. Die hollersleyter.
25. Am clausbergh.

---

1 Weissenau, Bodenheim, Hechtsheim.

2 Dieser Hinweis bezieht sich auf die zugehörige Gemarkungskarte.

3 Gemeint *isenburgischen*.

a An dieser und den folgenden mit \* gekennzeichneten Stellen ist ein Sternzeichensymbol, das auf eine entsprechende Stelle in der zugehörigen Gemarkungskarte verweist.

26. Der stegh.

27. Der neuberg. Diese zwo thun ein wingart pflege, stosen an das gemein aliment.

**Folgen des flecks Laubenu(m) gerechtigkeit und gelegenheit**

Herdstet zu Laubenum 72. Under obgemelten seindt jetziger zeyt 9 ausmercker. Es müssen aber obgemelte ausmercker alle onera mitt helffen tragen, als wehren sie innercker<sup>1</sup>. Noch seindt daselbst 10 herdstet, welche gantz und gar frey seindt. Auch hat chur(fürstliche) gn(aden) zu Maintz von einem jeglichen besessen haus funff fernsel und ein kumpff habern unnd auch noch 22 d. Den habern sindt sie schuldig zu geben nach der erndten. Noch gibt ieglichs haus, so bessessen, ierlichs auff faßnacht ein faßnacht hun.

**Schröder**

Noch haben sie daselbs 11 schröder, gehn an vor dem herbst und bleiben am ampt zwey jar, haben von der ohm 6 d.

31 **Schutzen:**

Auch sindt alda 3 veltschutzen, gehn an uff Martini<sup>2</sup>, bleiben ein jar unnd haben vom morgen wingarts 2 mas wein und vom morgen ackers ein sichling.

Die Victors hern haben collation uber die pfar daselbst.

Diese gemarck ist anno 1576 in beysein der nachvolgenden gerichtspersonen von stein zu stein begangen.

Rudolff Ritzhan, schultheis, Hans Sauffaus, Paulus Niderburg, Peter Schmidt, Hanse Cles, Peter Ebert.

---

1 Über dem ersten *e* zwei Punkte.

1 Die Zahlen verweisen auf entsprechende Stellen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

2 November 11.